

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung  
des Verkehrs- und Werkausschusses (Gemeinde Osterröfeld)  
am Donnerstag, 12. Mai 2011,  
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Osterröfeld, Schulstr. 36

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

davon anwesend: 5

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

**Ausschussvorsitzender**

Manfred Trompf

**1. stellv. Ausschussvorsitzender**

Dennis Schmidt

**Ausschussmitglieder**

Holger Rohweder

Andreas Rathje

Peter Gottmann

ab 19:05 Uhr

b) nicht stimmberechtigt:

**Gäste**

Bernd Sienknecht

Matthias Baldes

Sven Bareiß

Herta Frahm

Bernhard Kalcher

Raimer Kläschen

Jan-Niklas Potten

Uwe Tödt

**Protokollführerin**

Maren Tessensohn

c) es fehlen entschuldigt:

**stellv. Ausschussmitglied**

Stefanie Doose

## TAGESORDNUNG:

### Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2011
4. Information über den aktuellen Sachstand zum Verkehrskonzept
5. Spielplatzangelegenheiten
- 5.a. Beratung über die Schaffung einer BMX- und Skaterbahn
- 5.b. Beratung und Beschlussfassung über die Spielfläche am Bürgerzentrum
6. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Am Kamp
7. Beratung und Beschlussfassung über die Schulwegsicherung im Bereich der Straße Aukamp / Wehrau
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Straßenreinigungssatzung
9. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
10. Verschiedenes

Der Vorsitzende Manfred Trompf eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 03. Mai 2011 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt weiterhin fest, dass der Verkehrs- und Werkausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

### **TOP 1.: Beschlussfassung über die Tagesordnung**

#### Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung.

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

### **TOP 2.: Einwohnerfragestunde**

Es kommt der Hinweis einer Einwohnerin, dass der Bürgersteig entlang des Aukamps ab der Einmündung Dorfblick bis in die Fehmarnstraße aufgrund höher stehender Schachtdeckel sehr uneben ist.

Ein Bürger wünscht eine Ergänzung der Straßenreinigungssatzung dahingehend, dass Anwohner an einer Straße ohne Gehweg nicht wie bisher die Straße bis zur Fahrbahnmitte zu räumen haben. Er fragt, ob es nicht möglich ist, nur eine Gehwegbreite

freizuhalten. Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass dieses Thema unter TOP 8 weiter zu erörtern ist.

Auf Nachfrage berichtet der Bürgermeister, dass auch in diesem Jahr die Straßen durch ein Flickprogramm saniert werden.

Zur Ecke Aukamp / Fehmarnstraße wird die Anfrage gestellt, zu welchem Zweck der Baum in der Fahrbahnmitte plaziert wurde und welche verkehrsrechtlichen Auswirkungen dieser zur Folge hat. Der Baum war damals als Verkehrsberuhigung gedacht und hat den Charakter eines Kreisels. Aufgrund der schlechten Einsicht des Aukamps aus der Fehmarnstraße heraus sollte das Meritus Seniorenzentrum gebeten werden, die angrenzende Hecke zur Straße zur besseren Einsicht niedrig zu halten.

Zu dem Vorfahrtsschild im Dorfblick in Richtung Einmündung zum Aukamp berichtet der Ausschussvorsitzende, dass dieses Schild innerhalb der „Zone 30“ im Aukamp eigentlich nicht notwendig wäre, da hier die Regelung „Rechts vor Links“ gilt. Verkehrsteilnehmer, die aus dem Dorfblick mit einem abgesenktem Bordstein kommen, müssen allen Verkehrsteilnehmern den Vorrang gewähren. Das Vorfahrtsschild soll noch einmal zusätzlich die Aufmerksamkeit an dieser Einmündung erhöhen.

Es wird bemängelt, dass in der Bahnhofstraße ein erhöhtes Verkehrsaufkommen herrscht, insbesondere dann, wenn der Verkehr der A7 durch Osterröfeld umgeleitet wird. Es sollte darüber nachgedacht werden, den Schwarzen Weg als Durchfahrtsstraße mit Anbindung über die K75 an die Autobahn auszubauen.

### **TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2011**

#### **Beschluss:**

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.02.2011 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

### **TOP 4.: Information über den aktuellen Sachstand zum Verkehrskonzept**

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die AC Planergruppe zurzeit noch keine neuen Erkenntnisse zu berichten hat. Herr Escorsura hat in einem Gespräch berichtet, dass angedacht ist, Ende Mai die Verkehrszählung und Verkehrsbefragung abzuschließen.

Es kommt der Hinweis aus dem Ausschuss, dass die Internetplattform kaum angenommen wird. Auch auf den Hinweis im Kanalblatt kam wenig Resonanz. Ein Forum auf der Internetplattform wäre vielleicht effektiver, in dem die Bürger auch die Meinungen anderer Bürger kommentieren können. Zurzeit sind die einzelnen

Kommentare nicht sichtbar. Dieser Hinweis soll an die AC Planergruppe weitergegeben werden. Herr Schmidt präsentiert eine Karte, in dem die 25 markanten Gefahrenpunkte des Ortes aufgezeigt sind. Zusätzlich wird eine Lösungsmöglichkeit über den Schwarzen Weg präsentiert. Die Karte sowie die Aufzeichnung der Gefahrenpunkte sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Trompf berichtet, dass die AC Planergruppe darum bittet, eine Sondersitzung des Verkehrs- und Werkausschusses mit einer Einwohnerversammlung im Juni einzuberufen. Hier soll Gelegenheit gegeben werden, Vorschläge direkt an den Ausschuss heranzutragen und diese in der Runde zu diskutieren. Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

### **TOP 5: Spielplatzangelegenheiten**

#### **TOP 5a.: Beratung über die Schaffung einer BMX- und Skaterbahn**

Herr Trompf informiert kurz über den Sachverhalt und berichtet, dass Nachfragen in der Schule ergeben hätten, dass eine positive Resonanz zu einer BMX- und Skaterbahn unter den Jugendlichen vorhanden ist. Die vorgesehene Fläche am Kreisel Kieler Straße / Hohe Luft müsste zur Straße unter entsprechenden Sicherheitsaspekten abgeschirmt werden.

Aufgrund eines Hinweises spricht sich der Ausschuss nach einer kurzen Diskussion dafür aus, den Platz nicht nur für die Jugendlichen zu nutzen, sondern einen Mehrgenerationenplatz zu schaffen, der auch ältere Menschen mit Ruhebänken und einem Schachspiel zum Verweilen einlädt.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, das Thema weiterhin zu verfolgen.

#### **TOP 5b.: Beratung und Beschlussfassung über die Spielfläche am Bürgerzentrum**

Der Ausschussvorsitzende führt kurz in die Thematik ein und präsentiert verschiedene Multisportanlagen mit einer umlaufenden Bande und zwei Straßensportballtoren. Nach einer kurzen Diskussion fasst der Ausschuss folgenden

#### **Beschluss:**

Der Verkehrs- und Werkausschuss beschließt, dass die Spielfläche am Bürgerzentrum nicht nur als Straßensportballplatz, sondern auch für Basketball genutzt werden soll. Es wird eine Bande aus Holz in Verbindung mit zwei Straßensportballtoren und zusätzlichen Basketballkörben favorisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kostenvoranschlag einzuholen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

## **TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Am Kamp**

Herr Trompf berichtet, dass die alten Straßenlaternen in der Straße Am Kamp mittlerweile fast 30 Jahre alt sind und im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen erneuert werden sollen. Obwohl die Anschaffungskosten und die Wartungskosten für LED-Leuchten erheblich teurer sind, ist zu Bedenken, dass die Stromkosten in den nächsten Jahren wohl steigen werden. Außerdem sind die LED-Lampen vor Vandalismus geschützt und haben eine Lebensdauer von 12 Jahren.

### **Beschluss:**

Der Verkehrs- und Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße Am Kamp mit ca. 25 Straßenlampen mit LED-Leuchten zu beschließen und die nötigen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Der Bürgermeister soll ermächtigt werden, nach erfolgter Ausschreibung den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.

### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

In diesem Zusammenhang ist sich der Ausschuss darüber einig, jährlich nach und nach alle herkömmlichen Straßenlampen mit LED-Leuchten auszutauschen, um die Energieeinsparungen zu erhöhen. Außerdem ist zu beachten, dass es die herkömmlichen Straßenlampen bald nicht mehr geben wird.

## **TOP 7.: Beratung und Beschlussfassung über die Schulwegsicherung im Bereich der Straße Aukamp / Wehrau**

Nach einer kurzen Diskussion ist sich der Ausschuss einig, dass die Barrierefreiheit bei der Holzbrücke über die Wehrau berücksichtigt werden muss und die Barken der Fußgängerüberwege so gesetzt werden, dass der Bürgersteig gut einsehbar ist. Zusätzlich sollte ein Schild an der Holzbrücke darauf hinweisen, dass Radfahrer absteigen müssen.

### **Beschluss:**

Der Verkehrs- und Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Baumaßnahme für die Schulwegsicherung gemäß Variante 2 a durchzuführen und das Ing.-Büro Rix und Soll, Osterrönnfeld, auf der Grundlage des bestehenden Ingenieurvertrages vom 12./26.03.2009 mit den Leistungsphasen 3-9 zu beauftragen. Der Bürgermeister sollte ermächtigt werden, nach Durchführung des Vergabeverfahrens den Bauauftrag zu erteilen.

### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

## **TOP 8.: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Straßenreinigungssatzung**

Zu dem Prüfantrag der SPD-Fraktion gibt der Bürgermeister einen ausführlichen Bericht zur derzeitigen Ist-Situation des Winterdienstes.

Der Winterdienst des Bauhofes umfasst die Räumung der Fußgängerüberwege, die Fuß- und Radwege, die Wirtschaftswege sowie die besonders gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen. Der Streuplan ist in 3 Prioritäten gegliedert. Es werden Streubücher als Nachweis der Streuorte und –dauer geführt. Ziel ist es, die Nutz- und Vorhaltekosten so gering wie möglich zu halten. Aus diesem Grund wurde der Winterdienstvertrag mit der Stadt Rendsburg geschlossen, die auch für die Gemeinde ein Räumfahrzeug vorhält. Der Bauhof hat bei Einsetzen des Schneefalls sowie bei Schulbeginn und Einsetzen des Berufsverkehrs die Räumung durchzuführen, hierbei sind die verkehrsgefährdeten Stellen vorrangig zu räumen. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen der letzten beiden Winterperioden wird das Räumfahrzeug der Stadt Rendsburg zu Beginn des Schneefalls alle Straßen einmal in der Gemeinde freiräumen, um die Bildung einer Eisschicht auf der Straßendecke weitestgehend zu verhindern.

Zurzeit ist im Winterdienstvertrag mit der Stadt Rendsburg vereinbart, dass die Gemeinde zu Beginn einer jeden Wintersaison eine Grundpauschale in Höhe 6.000 € zu zahlen hat, die mit jeder anfallenden Arbeitsstunde des Bauhofes Rendsburg verrechnet wird. Diese Vorgehensweise hält die Kosten des gemeindlichen Bauhofes gering, da keine Gerätschaften und Salzvorräte vorgehalten werden müssen.

Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde insgesamt ca. 30.000 € für den gesamten Winterdienst 2009/2010 an die Stadt Rendsburg zu zahlen. Dies ist eine sehr preiswerte Variante für die Gemeinde, da allein nur die Personalkosten der Gemeinde für die Bauhofmitarbeiter in einer Wintersaison schon fast 30.000 € betragen.

Der Bauhof der Gemeinde sowie auch die Kapazitäten des Bauhofes Rendsburg sind bereits stark ausgereizt und lassen keine zusätzlichen Aufgaben mehr zu. Dem Antrag, dass Grundstücksanlieger aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen von der Winterdienstpflicht befreit werden, kann nicht stattgegeben werden, da zum einen der Bauhof diese Arbeiten nicht auffangen kann und die Regelung außerdem entgegen dem Gleichheitsgrundsatz stehen würde. Die Beauftragung eines Lohnunternehmens für den Winterdienst hätte eine Gebührenerhebung für die Anlieger zur Folge.

Festzuhalten ist, dass nach Änderung der Straßenreinigungssatzung im Herbst eine Bekanntgabe erfolgt, dass bei Verletzung der Winterdienstpflicht mit Konsequenzen zu rechnen ist.

Die aktuelle Straßenreinigungssatzung der Gemeinde orientiert sich an einer Mustersatzung des Landes, so dass jedwede Änderungen im Sinne dieser Mustersatzung erfolgen müssen.

Nach einer regen Diskussion ist sich der Ausschuss darüber einig, die Thematik vor den Sommerferien in den Fraktionen zu besprechen und den Tagesordnungspunkt in der Sondersitzung im Juni weiterhin zu beraten, so dass zum Herbst ggf. die Änderungen der Straßenreinigungssatzung beschlossen werden kann.

## **TOP 9.:    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder**

Aufgrund einer Anfrage aus einer der letzten Sitzungen zur Ausleuchtung eines Schulweges im Aspelweg wird noch einmal verdeutlicht, dass es sich um den Sandweg vom Franz-Pantel-Ring, vorbei am Lawrenz-Gelände, zum Aspelweg handelt. Der Sandweg wird bis zur nächsten Sitzung vom Ausschussvorsitzenden und vom Bürgermeister in Augenschein genommen.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass in den Fraktionen über die Vorhaltung von Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde beraten wurde. Der Bürgermeister berichtet, dass eine Firma die Defibrillatoren kostenfrei in Verbindung mit Werbeverträgen vergibt. Ein Defibrillator ist so zu plazieren, dass das Gerät zu jeder Zeit verfügbar ist. Denkbar wäre das Foyer der Sparkassen-Filiale, Edeka Hoof oder der Sportverein. Der Ausschussvorsitzende und der Bürgermeister besprechen zunächst mit dem Sportverein mögliche Lösungen.

Herr Trompf informiert, dass sich die Situation der verfügbaren und bespielbaren Sportplätze in der Gemeinde verschlechtert hat. Ein Platz des Sportvereins ist durch starke Unebenheiten aufgrund einer kürzlich durchgeführten Drainage unbespielbar geworden.

Zu den verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Einmündungsbereich Lüttmoor liegen zurzeit noch keine neuen Erkenntnisse vor. Der Verkehrsaufsicht des Kreises wurde die Angelegenheit verwaltungsseitig bereits vor 2 Jahren mit der Bitte um einen Lösungsvorschlag dargelegt. Trotz regelmässiger Erinnerungen hat die Verkehrsaufsicht bis heute noch keine Stellungnahme dazu abgegeben.

Der Bürgermeister berichtet anhand von Bildern von einer Anfrage der E.ON Hanse. Diese möchte die Transformationshäuschen in der Gemeinde mit einem ganzflächigen Bild gestalten und hat hierzu zwei Entwürfe vorgelegt. Der Ausschuss befürwortet die Idee mit einem ortstypischen Bild, wie die Variante 1 der E.ON Hanse aufzeigt.

## **TOP 10:    Verschiedenes**

Auf Nachfrage wünscht der Ausschuss die Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes in der 30-Zone der Kieler Straße auf Höhe von Edeka Hoof. Zusätzlich soll in der Straße Am Kamp im Bereich zwischen der Dorfstraße und der Walter-Zeidler-Straße gemessen werden. Außerdem wünscht der Ausschuss in der nächsten Sitzung im Juni die Ergebnisse der letzten Messungen vorgelegt zu bekommen.

Herr Schmidt informiert, dass die Einbrecher, die in den letzten Wochen mehrere Häuser in der Gemeinde aufgebrochen haben, nun laut Aussage der örtlichen Polizei mittels einer Kennzeichenüberprüfung gefasst wurden.

Der Vorsitzende Manfred Trompf bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.



Manfred Trompf  
(Der Vorsitzende)



Maren Tessensohn  
(Protokollführerin)

Anlage:

- Anlage zu TOP 4 – Liste mit Aufzeichnung von Gefahrenpunkten und Ortsplan

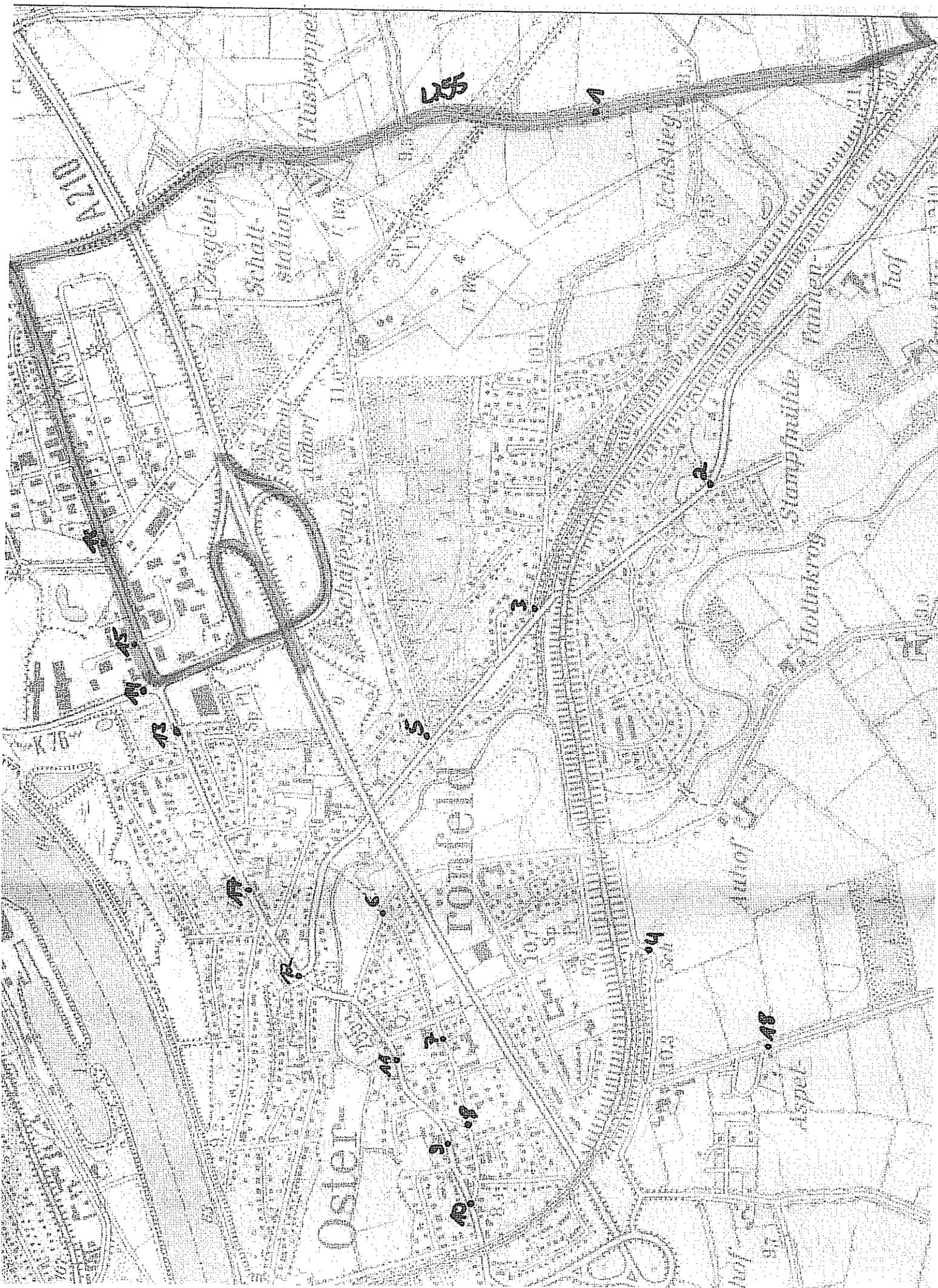
# SPD-Fraktion Osterrönfeld

---

## Erstellung eines (Rad-) Verkehrskonzeptes für die Gemeinde Osterrönfeld

Anregungen/Hinweise der SPD-Fraktion Osterrönfeld an die Gemeinde sowie an das verantwortliche Planungsbüro (folgende Punkte stammen von der SPD sowie von Bürgerinnen und Bürgern):

- Neue Querungshilfen (z.B. Fugängerüberweg, Bedarfsampel) in den Bereichen:
  - Schulstraße – Dorfstraße [Nr. 10]
  - Kieler Straße – Werner-von-Siemens-Straße [Nr. 16]
  - Aukamp – Dorfblick (in Richtung Fußweg zur Bahnhofstraße) [Nr. 6]
  - Kieler Straße (von und nach Edeka) [Nr. 13]
  - In den Kreisverkehren in der Dorfstraße/Bahnhofstraße [Nr. 12] sowie Kieler Straße/K76 [Nr. 14]
- Gefahrenpunkt: Einmündung Schmiedestraße/Schulstraße → Kreuzung wird geschnitten, Vorfahrt oft missachtet. [Nr. 8]
- Verkehrsspiegel gegenüber Parkplatz Kühls Gasthof / Frischemarkt Bosholm (gefährliche Ein- und Ausfahrt auf Dorfstraße, da Verkehr aus Richtung Kirche nicht einsehbar). [Nr. 11]
- Tempo 30 km/h in der gesamten Dorfstraße (evtl. beschränkt auf 06:00 Uhr bis 19:00 Uhr, wie bereits in einem Teilstück eingerichtet). [Nr. 9]
- Straßenverengung im Dorfeingangsbereich Bokelholmer-Chausee/Grothlin zur Geschwindigkeitsminimierung von Fahrzeugen in Richtung Ortsmitte. [Nr. 2]
- Durchgangsverkehr von schweren LKWs (Busse und Zulieferverkehr ausgenommen) in der Dorfstraße verbieten. [Nr. 9]
- Kurvenbereich in der Straße hinterm Bahndamm (zwischen Aspelweg und Aukamp) entschärfen, entweder durch Fuß- und Radwegbereich oder durch Sperrung für Durchgangsverkehr (landwirtschaftlicher Verkehr ausgenommen). [Nr. 4]
- Fahrradstraße als parallel verlaufene Alternative zur Dorfstraße (etwa im Bereich Schulstraße und Dorfblick). [Nr. 7]
- Halbseitige Straßenschwelle im Bereich August-Borsig-Straße kurz vor der Einmündung zur Kieler Straße, um Fahrzeuge zum Stopp vor dem Fahrrad- und Fußgängerweg der Kieler Straße durch langsames Heranfahren zu zwingen. [Nr. 15]
- Stopp-Schilder oder halbseitige Straßenschwellen in den Straßen Schäferkatenweg sowie Ostlandstraße jeweils in Richtung Bahnhofstraße, um Fahrzeuge vor dem dort verlaufenden Rad- und Fußweg zum Stopp zu zwingen (da schlecht einsehbar). [Nr. 5 und 3]
- Umgehungsstraße bzw. Verlegung der L 255 über den Schwarzen Weg, um Durchgangsverkehr aus dem Dorf zu holen, bei gleichzeitiger Sperrung von Lkw-Durchgangsverkehr durch die Dorfmitte (Anlieferverkehr und Busse ausgenommen). [Nr. 1]
- Gespräche mit Busunternehmen, um die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs (Busse) so zu regeln, dass es keine gleichzeitigen Begegnungen von Bussen in der Dorfstraße gibt. [Nr. 9]
- Umleitung der L 255 aus Richtung Bokelholm ab Bahnhofstraße in die Kieler Straße und dann auf die B 202 (statt wie bisher in die Dorfstraße). [Nr. 17]
- Dorfeingangsbereich im Aspelweg durch zu schnell einfahrende bzw. ausfahrende Fahrzeuge gefährlich für dort lebende Kinder und Familien. Straßenschwelle oder Baumtor zur Geschwindigkeitsminimierung der Pkws/Lkws denkbar. [Nr. 18]



455

017A

OSIER

TORNFIELD

1

2

3

4

5

6

1

2

3

4

5

6

Schulhaus

Schulhof

Schulstr.

Schulweg

Schulstr.

Schulhof

Schulstr.

Schulweg

Eckstr.

Stammstraße

Helmweg

L 251

Hof

L 252

L 253

L 254

L 255

L 256

L 257

L 258

L 259

L 260

L 261

L 262

L 263

L 264

L 265

L 266

L 267

L 268

L 269

L 270

L 271

L 272

L 273

L 274

L 275

L 276

L 277

L 278

L 279

L 280

L 281

L 282

L 283

L 284

L 285

L 286

L 287

L 288

L 289

L 290

L 291

L 292

L 293

L 294

L 295

L 296

L 297

L 298

L 299

L 300